Heimatverein Bönigen

Alte Pinte

Museum | Galerie | KulturRaum

Jahresbericht 2021

1928 in Bönigen ... auf dem Weg zum Atelier

In diesem Bericht

Verein

2 Protokoll HV 2021
3 Organisation
3 Mitgliederstatistik
6 Jahresbericht
8 Finanzbericht
10 Leistungsbilanz
11 Spenderliste
12 Unsere Verstorbenen

Alte Pinte

6 Jahresbericht
10 Zahlen aus dem Betriebsjahr
13 Organisation
13 Sammlung – Sonderanlässe
13 Aus dem Gästebuch

Miscellanea

10 Erinnern Sie sich? Zum Bild auf dem Umschlag vorne.
12 Aus der Böniger Dorfgeschichte: *Die Neue Zürcher Zeitung berichtete.*
14 Neues zur Geschichte der in Bönigen beheimateten Familie(n) Schilt

Impressum – Abbildungsnachweis

Umschlag vorne:
© Privatbesitz Schweiz

Umschlag hinten und Abbildung Seite 15: *© Heimatverein Bönigen (hinten: Inventar-Nr. 347)*

Herausgeber: *Heimatverein Bönigen*

Redaktion: *Peter Michel*

Protokoll der 45. Hauptversammlung vom 13. August 2021 im Museum in der Alten Pinte in Bönigen

Vorsitz	Peter Michel, Präsident
Anwesend	21 Mitglieder
Entschuldigungen	7, etliche davon im Zusammenhang mit möglichen Corona-Risiken
Protokoll	Peter Michel

Traktanden

01 Begrüssung und Mitteilungen
02 Wahl einer Stimmenzählerin / eines Stimmenzählers
03 Protokoll der 44. Hauptversammlung vom 27. August 2020
04 Jahresberichte 2020
   a) des Präsidenten
   b) der Leitung der Alten Pinte
05 Jahresrechnung 2020
06 Entlastung des Vorstandes und der Leitung der Alten Pinte
07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2022
08 Voranschlag 2022
09 Wahlen
   a) einer Präsidentin / eines Präsidenten
   b) von vier Mitgliedern des Vorstandes
   c) von zwei Rechnungsrevisorinnen / Rechnungsrevisoren
10 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14
11 Jahresprogramm 2021
12 Verschiedenes

01 Begrüssung und Mitteilungen

Präsident Peter Michel begrüsst die Anwesenden zu der wiederum etwas besonderen Hauptversammlung 2021. Seit der Wiederbelebung des Heimatvereins im Jahre 1976 ist es die 45. Er führt aus, dass er sich die Hauptversammlung mit dieser Zahl etwas anders vorgestellt habe. Heuer habe der Vorstand das Datum von Anfang an so festgelegt, dass man habe hoffen können, die Hauptversammlung «normal» durchzuführen. Nun müssten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wegen der Corona-Auflagen dennoch wieder Maske tragen. Er dankt allen die sich heute Abend Zeit genommen haben ganz herzlich, und drückt sein Verständnis für diejenigen aus, welche aus Vorsicht und Rücksicht auf eine Teilnahme verzichtet haben.
Die Versammlung findet unter Umsetzung des Schutzkonzeptes statt. Desinfektionsmittel und Schutzmasken sind genügend vorhanden. Um das Contact-Tracing zu gewährleisten, werden auf der Präsenzliste auch die Tele-

fonnummern erhoben. Speziell begrüsst er Herrn Carl Clauss – er ist auch Burger von Bönigen und für die Versammlung aus Horn am Bodensee angereist – und Gemeindepräsident Herbert Seiler. Vom «Berner Oberländer» und der «Jungfrau Zeitung» sind wiederum keine Rückmeldungen auf die Einladung erfolgt.
Damit sich die Teilnehmenden nicht zu lange in einem Raum aufhalten müssen, wurde erneut auf den bislang üblichen zweiten Teil der Hauptversammlung mit einem Vortrag (Text oder Musik) verzichtet.
Traktandenliste: Traktandum 10 entfällt, weil keine Anträge eingelangt sind. Die Versammlung wünscht keine Änderung in der Reihenfolge der Traktandenliste, diese ist somit gültig.
Protokoll: Wie schon in den Vorjahren, wird der Präsident das Protokoll verfassen. Einwendungen dagegen gibt es keine.

02 Wahl Stimmenzähler/in

Da in diesem Jahr Wahlen anstehen, schlägt der Vorstand Frau Elise Zurflüh als Stimmenzählein vor. Einwendungen dagegen gibt es keine.

03 Protokoll der 44. Hauptversammlung vom 27. August 2020

Das Protokoll liegt in schriftlicher Form, auf den Seiten 2–6 des Jahresberichts, vor. Fragen dazu werden keine gestellt, Ergänzungen nicht gewünscht. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

04 Jahresberichte 2020

Jahresbericht des Präsidenten

Die Einzelheiten zum Bericht des Präsidenten finden sich in schriftlicher Form auf den Seiten 1, 3, 6, 7, 10, 12 und 14–16 des gedruckten Jahresberichtes. In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung der im Jahr 2020 verstorbenen Mitglieder.
Jahresgabe 2021: Die Jahresgabe 2021 trägt den Titel «Die Berner Oberländer Holzschnitzerei im Spiegel zeitgenössischer Literatur und Presseberichte bis 1850» – Einblicke in die Geschichte der Holzschnitzerei von Bönigen & Iseltwald – Teil II. Im Zusammenhang mit der geplanten Ausstellung über die Böniger Holzschnitzerei ist auch Teil III in Planung.
Zum Schluss bedankt sich Präsident Peter Michel bei den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Einwohnergemeinde, bei der Burgergemeinde, der Leitung der Bank EKI Genossenschaft und den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand.
Genehmigung: Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen keine verlangt. Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann lässt den Jahresbericht genehmigen, was ohne Gegenstimme erfolgt. Sie bedankt sich bei Peter Michel für dessen Arbeit, die von der Versammlung mit Applaus bedacht wird.

Jahresbericht der Leitung der Alten Pinte

Die Berichterstattung der Leitung der **Alten Pinte** findet sich auf den Seiten 7,

Organisation Verein

Präsident
Michel Peter, Bern
michelpe@bluewin.ch
Mobil 079 346 79 06

Vizepräsidentin
Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

Sekretärin
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Finanzen und Mitglieder
Mühlemann Alfred, Oberwil BL

Rechnungsrevision
Mühlemann Urs, Bönigen
Oehrli Mirjam, Bönigen

Kontakte / Bankverbindung
Postanschrift
- Postfach 57, 3806 Bönigen
E-Mail
- heimatverein.boenigen@bluewin.ch
- altepinte.boenigen@bluewin.ch
Internet
- www.boenigen.ch/Freizeit/Kultur/Alte Pinte
- https://mmbe.ch (Museen Bern)
Postfinance
- Konto 34-4047-7

Standort Alte Pinte:
Interlakenstrasse 2, 3806 Bönigen

Mitgliederstatistik 2021

Bestand 01.01.2021	287
Neueintritte	1
Austritte	0
Verstorben	5
Übertrag Mitgliedschaft	0
Streichungen nach Art. 8b	0
Bestand 31.12.2021	283

10 und 13 des gedruckten Jahresberichtes. Peter Michel ergänzt den Bericht und weist darauf hin, dass wegen Corona, zum ersten Mal seit er sich erinnern könne, der «Andresler» habe abgesagt werden müssen.
Zusammen mit der zuständigen Kommission der Einwohnergemeinde habe man sich im Vorfeld um eine Art Ersatzlösung bemüht. Um der grossen Verantwortung gerecht zu werden, sei letztendlich darauf verzichtet worden.
Seinen besonderen Dank richtet er heuer an Susanne Wenger-Trauffer und Madeleine Michel-Frutiger. Ohne sie wäre das tägliche Drum und Dran während der Öffnungszeiten der **Alten Pinte** schlicht nicht möglich. Sie und alle anderen freiwilligen Mitarbeitenden der Museumsaufsicht haben – gerade auch in den schwierigen Zeiten von Corona – grossartige, unbezahlbare Arbeit für Verein, **Alte Pinte** und letztlich für das Dorf geleistet. Dafür werden sie von der Versammlung mit grossem Applaus bedacht.
Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt, dessen Genehmigung fällt einstimmig aus. Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann dankt Peter Michel und dem Leitungsteam für deren Arbeit.

05 Jahresrechnung 2020

Schriftlich, auf den Seiten 8 und 9 des gedruckten Jahresberichtes, liegt auch die Rechnung 2020 vor. Trotz Sonderaufwendungen für Corona und etwas weniger Ertrag schliesst sie positiv ab. Kassier Alfred Mühlemann stellt kurz einzelne Positionen daraus vor.
Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Rechnung 2020, die bei Erträgen von CHF 13'261.43 und Aufwendungen von CHF 13'175.58 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 85.85 abschliesst, zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss soll dem frei verfügbaren Vereinsvermögen zugewiesen werden. Dieses steigt damit auf CHF 68'806.61 an. Das Kapital des Robert-Mühlemann-Fonds steigt auf CHF 53'030.30, die Rückstellungen betragen unverändert CHF 30'300.–.
Die Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari (er lässt sich entschuldigen) haben die Rechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme. Auch heuer berichtet Revisorin Mirjam Oehrli mit launigen Worten von den Revisionsarbeiten, während derer sie erstmals Maske getragen haben. Sie erwähnt die saubere und pflichtbewusste Rechnungsführung durch Alfred Mühlemann und dankt Therese und Alfred Mühlemann für das «besondere» Gastrecht bei ihnen.
Die Genehmigung der Jahresrechnung 2020 erfolgt einstimmig. Präsident Peter Michel bedankt sich im Namen des Vorstandes und des Vereins bei Alfred Mühlemann – und dessen Gattin – für die grosse Arbeit und auch bei den Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari für deren Arbeit.

06 Entlastung des Vorstandes

Präsident Peter Michel verweist auf den Bericht der Rechnungsrevisoren. Aus der Mitte der Versammlung werden weder Fragen gestellt, noch wird die Diskussion benützt. Die Anwesenden erteilen dem Vereinsvorstand und der Leitung der **Alten Pinte** einstimmig Decharge für das Jahr 2020.

07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2022

Die Versammlung entspricht dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für 2022 unverändert bei CHF 20.– (Kollektivmitglieder CHF 40.– und Jugendmitglieder CHF 10.–) zu belassen, einstimmig.
Neumitglieder aus dem Ausland bezahlen wegen der hohen Überweisungskosten ebenfalls unverändert einen einmaligen Beitrag von CHF 140.–.

08 Voranschlag 2022

Der Voranschlag für 2022 findet sich auf Seite 8 des gedruckten Jahresberichtes. Die Planung des Vorstandes sieht bei Einnahmen von CHF 12'960.– und Ausgaben von CHF 18'410.– (inkl. möglicher Investitionen in der **Alte Pinte**) einen rechnerischen Aufwandüberschuss von CHF 5'450.– vor. Ein möglicher Aufwandüberschuss soll über die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert werden. Der Voranschlag 2022 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

09 Wahlen

Für zwei Jahre zu wählen sind heute: eine Präsidentin / ein Präsident, vier Mitglieder des Vorstandes und zwei Rechnungsrevisorinnen / Rechnungsrevisoren.
Vor dem eigentlichen Wahlgeschäft dankt Präsident Peter Michel den bisherigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern, die während der letzten zwei Jahre grosse Arbeit geleistet haben. Es waren dies (in alphabetischer Reihenfolge): Margrith Frutiger-Mast,

Madeleine Michel-Frutiger, Alfred Mühlemann, Urs Mühlemann-Hari, Mirjam Oehrli, Silvia Seiler-Lehmann und Susanne Wenger-Trauffer. Die Vorstandsmitglieder – und später auch die Mitglieder der Leitung der **Alten Pinte** und die Revisoren – werden mit einem kleinen Präsent und von der Versammlung mit Applaus bedacht.

Zum eigentlichen Wahlgeschäft führt Peter Michel aus, Zitat: «Die gute Nachricht zuerst: Alle stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Die schlechte Nachricht: «Alles können wir nicht auf Corona abschieben. Aber Corona hat die Vereinsarbeit im Allgemeinen sehr schwierig gestaltet. Es hätte wohl nichts gebracht, im staatlich verordneten Stillstand nach neuen Leuten Ausschau zu halten. Wir hoffen auf eine baldige Änderung der Situation, so dass wir wieder mit Kreativität und Überzeugungskraft neue Leute gewinnen können. Wir haben in den kommenden zwei Jahren viel, sehr viel Arbeit vor uns.»

Die Wahl des Präsidenten wird von Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann vorgenommen. Peter Michel wird für zwei weitere Jahre mit Applaus zum Präsidenten gewählt.

Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Margrith Frutiger-Mast, Silvia Seiler-Lehmann und Alfred Mühlemann erfolgt einstimmig. Ebenso einstimmig werden Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari als Rechnungsrevisoren bestätigt.

Am Ende des Wahlgeschäftes bedankt sich Präsident Peter Michel ganz herzlich bei den Wiedergewählten.

10 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14

Es wurden keine Anträge eingereicht, das Traktandum entfällt (siehe auch Begrüssung und Mitteilungen).

11 Jahresprogramm 2021

Der Corona-Pandemie wegen mussten die zwei zuerst für 2020 und dann für 2021 geplanten Ausstellungen erneut verschoben werden. Dank des grossen Entgegenkommens von Ausstellerinnen und Ausstellern und Leihgebern wurden sie, diesmal allerdings provisorisch, auf 2022 verschoben.

Erneut kurzfristig auf die Beine gestellt hat die Leitung der **Alten Pinte** zwei Ersatzausstellungen, beide finden unter Beachtung des Schutzkonzeptes statt. Die erste, sie ist am 8. August erfolgreich zu Ende gegangen, hat den Titel «Berner Sichtweisen II — Kontrapunkte» getragen. Zu sehen waren Druckgrafiken, Arbeiten auf Papier und Gemälde von Hans Bandi, Christian Baumgartner, Hans Arnold Daepp, Leo Deck, Johann Peter Flück, Karl Gerber, Albert Gysling, Arnold Pankraz Huber, Gustav Ritschard, Jan Schutter, Victor Surbek, Karl Gustav von Steiger und Paul Zehnder.

Die zweite beginnt morgen, die trägt den Titel «Bönigen in napoleonischer Zeit – die grossen Schlachten Napoleons». Gezeigt werden unter anderem mehr als 40 um 1840 herausgegebene radierte Schlachtendarstellungen nach Gemälden von Antoine Charles Horace dit Carle Vernet (1758–1836) und Jacques François Joseph Swebach (1769–1832).

12 Verschiedenes und Wortmeldungen

Gemeindepräsident Herbert Seiler dankt für die Einladung an den Gemeinderat und überbringt dessen Grüsse. Im Namen des Gemeinderates kritisiert er, dass im Jahresbericht 2020 mehrmals negativ über den Gemeinderat berichtet worden sei. Auch weist er die von Hansueli Oehrli anlässlich der letzten Hauptversammlung am Gemeinderat geübte Kritik bezüglich der Pflege des Ortsbildes zurück. Der Gemeinderat trage sehr wohl Sorge zum Ortsbild. Allerdings solle aus Bönigen kein «Ballenberg» werden. Moderne Architektur solle ermöglicht und das Bauen gefördert werden. Weiter könne er aus historischer Sicht nicht nachvollziehen, wieso das Heimatmuseum nun **Alte Pinte** heisse. Ebenso gibt er zu bedenken, dass bei aller Kritik bedacht werden müsse, dass die Einwohnergemeinde das Gebäude dem Heimatverein schliesslich mietfrei zur Verfügung stelle.

In einer kurzen Replik geht Präsident Peter Michel auf die historische Bewandtnis der Bezeichnung **Alte Pinte** und die mietfreie Überlassung des Gebäudes ein.

13 Schluss der Versammlung

Wegen der Corona-Pandemie hat der Vorstand auf die Abgabe eines Apéros in der **Alten Pinte** verzichtet. Stattdessen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das benachbarte «Wirtshaus zum Bären» eingeladen.

Bönigen, 13. August 2021
Für das Protokoll: Der Vorstand

Jahresbericht Heimatverein und Alte Pinte

Geschätzte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestatten Sie mir, dass ich heuer beide Jahresberichte vermische, und lassen Sie mich den diesjährigen Bericht mit dem Jahresende beginnen. Die folgenden Zeilen, die ich am 20. Dezember 2021 an die Vorstandsmitglieder und das Leitungsteam der **Alten Pinte** gerichtet habe, widerspiegeln in etwa die Situation, in der wir uns 2021 befunden haben, und zeigen gleichzeitig unsere aktuellen Probleme auf.

«Das Zeitgeschehen – insbesondere die Corona-Pandemie – hält uns weiterhin fest im Griff. Erneut leidet auch die Kultur sehr stark. Auch wegen der bedeutend geringeren Anzahl Gäste, die Bönigen aufsuchten, war die Museumssaison 2021 schwierig und aufgrund der Schutzauflagen umständlich.

Auch das kommende Jahr stellt uns vor besondere Aufgaben. Alfred Mühlemann muss seine Tätigkeit als Kassier (auf Ende 2021) und Vorstandmitglied (auf die nächste Hauptversammlung hin) wegen eines Augenleidens schweren Herzens aufgeben. Die bereits zwei Mal verschobene Verkaufsausstellung zum Thema ‹Bergmalerei› wurde von den Künstlern letzte Woche nun endgültig abgesagt.

Daneben gibt es auch Positives zu vermelden: Unsere ehemaligen Ehrenmitglieder Myrtha und Kurt Köcke haben ihr hinterlassenes Vermögen in eine nach ihnen benannte Stiftung nach liechtensteinischem Recht eingebracht. Diese Stiftung hat uns im Rahmen ihrer jährlichen Ausschüttung Mitte Dezember eine Spende von CHF 5'000.– zukommen lassen!

*Die kommenden zwei Jahre werden für den Heimatverein und die **Alte Pinte** Jahre der Veränderung sein. Wir sind Verpflichtungen eingegangen und müssen uns unserer Verantwortung nun stellen. Proaktiv müssen wir die Zukunft angehen – das bedeutet, auch den eingeschlagenen Weg grundlegend überdenken – und uns personell möglichst rasch, aber m. E. ohne ‹Schnellschüsse›, neu und breiter aufstellen.»*

Das Vereinsjahr 2021 war wegen all der Beschränkungen unspektakulär. Um unnötige Risiken zu vermeiden, hat der Vorstand sämtliche Vereins- und Sachgeschäfte auf dem Zirkulationsweg entschieden.

Überprüfung der Steuerbefreiung

Am 12. August 2021 haben wir von der Abteilung Recht und Koordination der Steuerverwaltung des Kantons Bern Post bezüglich der Überprüfung der Steuerbefreiung unseres Vereins bekommen. In der Folge haben wir am 8. September folgende Unterlagen eingereicht: unterzeichnetes Exemplar der gültigen Statuten vom 9. April 2011; Jahresberichte 2018, 2019, 2020; Vereinbarung vom 11. Dezember 1984 zwischen der Gemischten Gemeinde Bönigen und dem Heimatverein Bönigen betr. Einrichtung und Betrieb eines Dorfmuseums und das Bestätigungsschreiben vom 16. August 2021 der Einwohnergemeinde Bönigen betr. Gültigkeit der Vereinbarung vom 11. Dezember 1984.
Ergänzend haben wir bemerkt: «Die Tätigkeitsberichte und die Jahresrechnungen finden Sie in den Jahresberichten. Darin enthalten ist jeweils auf Seite 10 auch eine Leistungsbilanz. *Sie zeigt den Gegenwert der Freiwilligenarbeit und der unentgeltlichen Leistungen der Öffentlichen Hand (Einwohnergemeinde) auf.*»
Die Antwort, ob wir auch weiterhin steuerbefreit sind oder nicht, steht noch aus.

Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung

Etwas ungläubig habe ich am 7. Dezember 2021 eine E-Mail einer Anwaltskanzlei aus dem Fürstentum Liechtenstein, die für den Heimatverein bestimmt war, aber an meine private Mailadresse geschickt wurde, geöffnet.
Über die Mailadresse des Vereins habe ich dann geantwortet: *«Es freut und ehrt uns, dass eine gemeinnützige Stiftung beabsichtigt, unseren Verein und das Museum in der **Alten Pinte** mit einer einmaligen finanziellen Zuwendung von CHF 5'000.– zu unterstützen. […] Sie werden verstehen, dass wir etwas erstaunt sind über das Angebot. Wir möchten uns deshalb vorab versichern, dass die mögliche Zuwendung aus legalen Quellen stammt und mit keiner Gegenleistung – welcher Art auch immer – verbunden ist. Gerne geben wir Ihnen anschliessend die Nummer unseres PC-Kontos bekannt.»*
Rasch war die Sache geklärt. Am 20. Dezember 2021 haben wir die Zuwendung mit folgenden Worten verdankt (Auszug): «*Mit grosser Dankbarkeit und Freude haben wir den Eingang der finanziellen Unterstützung von CHF 5'000.– durch die Myrtha-und-Kurt-Köcke-Stiftung auf unserem Postkonto zur Kenntnis genommen.*

Das Stifterehepaar Myrtha und Kurt Köcke-Bachmann war mit Bönigen und dem Heimatverein Bönigen zeitlebens sehr verbunden. So haben sie uns 1989 – zur 750-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung Bönigens – einen reich gearbeiteten Jahrzeitenschrank aus dem Jahr 1738 geschenkt. Der Schrank stammte ursprünglich aus dem Haus der Mutter von Kurt Köcke in Bönigen. Sie (Anmerkung: eine geborene Häsler) stammte von hier und hat die Verbundenheit mit ihrem Heimatdorf auf ihren Sohn Kurt übertragen. Lange Jahre nutzten sie das Elternhaus der Mutter von Kurt als Feriendomizil. Umso mehr freut es uns, dass Myrtha und Kurt Köcke in ihrer Stiftung den Heimatverein Bönigen – bei dem sie seit 1989 zum Kreise der Ehrenmitglieder gehörten – in die Liste der zu unterstützenden Institutionen aufgenommen haben.»

Schutz, Pflege und Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes (Art. 2a unserer Statuten)

Zu zwei Bauvorhaben haben wir im Berichtsjahr Stellung bezogen bzw. Einsprache erhoben.

Bauvorhaben Friedheim 11, ehemals Wohnhaus Michel-Feller: Wie im Jahresbericht 2020 vermerkt, hat die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern mit Entscheid vom 19. November 2020 den Bauentscheid vom 20. März 2020 der Einwohnergemeinde Bönigen aufgehoben. Unser Hauptanliegen, den Vorgarten nicht als Parkplatzfläche zu nutzen, wurde damit geschützt. Im nun neu aufgelegten Baugesuch ist dieser Umstand berücksichtigt. Die Dimension des geplanten Anbaus mit Flachdach löst die bestehende Parkierproblematik nicht. Auch nicht gelöst ist die Frage des Flachdaches, dessen Bewilligung ein Präjudiz für ähnlich gelagerte Bauvorhaben zur Folge haben könnte. Der Heimatverein hat deshalb am 26. November 2021 Einsprache erhoben.

Bauvorhaben Brunngasse 28 (Kernzone A): Gegen dieses Bauvorhaben – Abbruch Sitzplatz, Rodung Hecke und Abbruch Stützmauer mit Terrainanpassung an den bestehenden Vorplatz – hat der Heimatverein am 30. Dezember 2021 vorsorglich Einsprache erhoben. Aus den aufgelegten Baugesuchsunterlagen ging nicht klar hervor, wie der Endzustand aussehen soll und was sonst noch geplant ist.

Jahresgabe 2021

Die diesjährige Broschüre trägt den Titel *Bönigen in napoleonischer Zeit. Schicksale – Veränderungen – Von der alten zur neuen Zeit.* Sie dient als Begleitbroschüre für die ergänzte und erweiterte Ausstellung 2022.

Rund um die Alte Pinte

Auf die zwei Sonderausstellungen sind wir im Protokoll der Hauptversammlung 2022 bereits kurz eingegangen. Weitere Einzelheiten finden Sie zudem auf den Seiten 10 und 13 dieses Jahresberichtes. An Stelle des **«Dankeschön-Essens»** für die freiwilligen Mitarbeitenden haben wir sie am 3. Dezember ins Forsthaus zu einem **«reichhaltigen Zvieri»** eingeladen.

*Umbau Hauptstrasse 29, rechte Haushälfte der **Alten Pinte**:* Wegen der kaum umsetzbaren Corona-Auflagen haben wir die Museumssaison am 11. September 2021 frühzeitig abgebrochen. Mit der Aufnahme der Bauarbeiten an der rechten Haushälfte hat sich ein paar Tage später herausgestellt, dass ein Weiterbetrieb wegen der hohen Immissionen (Lärm, Staub usw.) nicht möglich gewesen wäre. Die nötigen Sicherungsmassnahmen haben wir eingeleitet. Zudem werden Ausstellung, Sammlung und das Gebäude seither regelmässig auf mögliche Schäden überwacht.

«Andresler»: Wegen der Corona-Zertifikats- und Maskentragpflicht war an ein Fotoshooting in der **Alten Pinte** nicht zu denken. Zusammen mit der Bildungs- und Kulturkommission haben wir beschlossen, dieses in den Eingangsbereich des Alten Schulhauses zu verlegen. Wir danken an dieser Stelle besonders dem Fotografen Erich Häsler für sein unkompliziertes Mitmachen!

Dank

Unseren zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern gebührt wie immer ein ganz besonderer Dank. Sie haben trotz all der Risiken und Einschränkungen durch Corona Woche für Woche wacker mitgeholfen, Verein und **Alte Pinte** am Laufen zu halten — euch allen ein riesiges **Dankeschön**! Weiter danken wir den Behörden und Kommissionen von Einwohner- und Burgergemeinde und der Leitung der Bank EKI Genossenschaft für ihre grosse Unterstützung.

Bern/Bönigen, im Januar 2022 Peter Michel

	Finanzbericht — Erfolgsrechnung	Rechnung 2021	Budget 2021	Budget 2022	Budget 2023
4	**Ertrag Heimatverein**	**11'717.15**	**11'800.00**	**11'110.00**	**10'800.00**
4010	Jahresbeiträge	4'780.00	5'000.00	4'800.00	4'600.00
4020	Spenden	6'626.50	6'000.00	5'500.00	5'500.00
4110	Zins- und Wertschriftenertrag	310.65	300.00	310.00	300.00
4310	Andresler	0.00	500.00	500.00	400.00
4910	Sonstige Erträge Heimatverein	0.00	0.00	0.00	0.00
5	**Betriebsertrag Alte Pinte**	**843.95**	**1'850.00**	**1'850.00**	**1'530.00**
5010	Verkäufe Drucksachen	112.80	150.00	150.00	150.00
5030	Kommissionsertrag	148.85	1'000.00	1'000.00	800.00
5050	Spenden	463.00	600.00	600.00	500.00
5090	Abführung aus Robert-Mühlemann-Fonds	119.30	100.00	100.00	80.00
5910	Sonstige Erträge Alte Pinte	0.00	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	**12'561.10**	**13'650.00**	**12'960.00**	**12'330.00**
6	**Aufwand Heimatverein**	**5'094.52**	**6'730.00**	**6'660.00**	**6'240.00**
6010	Büromaterial, Porti, Software	579.88	600.00	600.00	500.00
6020	Drucksachen	0.00	300.00	300.00	200.00
6050	Zahlungsverkehr und Kontoführung	119.89	180.00	180.00	180.00
6110	Jahresbericht	1'573.40	1'700.00	1'700.00	1'600.00
6120	Spesen Hauptversammlung	323.05	600.00	500.00	500.00
6210	Publikationen	1'718.50	2'000.00	2'000.00	2'000.00
6310	Andresler Bemerkung Seite 9	396.70	500.00	500.00	500.00
6390	Übrige Veranstaltungen	0.00	200.00	200.00	100.00
6510	Verzinsung Mühlemann-Fonds	132.60	120.00	130.00	110.00
6520	Verzinsung Zuwendung Köcke-Stiftung	0.50	0.00	0.00	0.00
6810	Beiträge und Spenden	250.00	230.00	250.00	250.00
6910	Sonstiger Aufwand	0.00	300.00	300.00	300.00
7	**Betriebsaufwand Alte Pinte**	**6'310.00**	**12'590.00**	**11'750.00**	**11'450.00**
7010	Büromaterial, Porti, Software	112.90	400.00	350.00	350.00
7020	Drucksachen	0.00	100.00	100.00	100.00
7110	Energiekosten	1'164.70	1'500.00	1'400.00	1'400.00
7120	Betriebsmaterial und Reinigung	52.10	200.00	200.00	200.00
7130	Versicherungen	1'432.30	1'400.00	1'410.00	1'410.00
7140	Blumenschmuck und Garten	0.00	250.00	250.00	250.00
7150	Mitarbeitende	290.60	700.00	700.00	600.00
7210	Sonderausstellungen	1'884.90	5'000.00	4'500.00	4'500.00
7220	Permanente Ausstellung	0.00	300.00	300.00	300.00
7410	Unterhalt Infrastruktur	432.50	1'000.00	800.00	600.00
7420	Unterhalt und Ankäufe Sammlung	0.00	500.00	500.00	500.00
7810	Beiträge und Spenden	240.00	240.00	240.00	240.00
7820	Inserate und Werbung	700.00	850.00	850.00	850.00
7910	Sonstiger Aufwand	0.00	150.00	150.00	150.00
	Total Aufwand	**11'404.52**	**19'320.00**	**18'410.00**	**17'690.00**
	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	***+ 1'156.58***	***- 5'670.00***	***- 5'450.00***	***- 5'360.00***

Finanzbericht — Schlussbilanzen

		Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019
1	**Aktiven**	**158'357.29**	**152'176.91**	**152'427.86**
10	**Umlaufsvermögen**	**53'157.29**	**46'976.91**	**47'227.86**
1000	Kasse	0.00	0.00	0.00
1010	Postfinance: Postkonto 34-4047-7	19'605.56	8'416.35	8'727.35
1015	Postfinance: E-Deposito 92-172229-7	0.00	15'230.30	15'230.30
1020	Raiffeisenbank Jungfrau: Mitgliedersparkonto 60280.83	4'756.05	4'852.56	4'915.04
1022	Raiffeisenbank Jungfrau: Historische Turmuhr 60280.27	0.00	0.00	-11.73
1030	Bank EKI Genossenschaft: Anlagesparkonto 214510.60.209	28'690.50	18'347.85	18'006.25
1050	Debitoren Sammelkonto	0.00	0.00	200.00
1060	Guthaben Verrechnungssteuer	105.18	129.85	160.65
1090	Transitorische Aktiven	0.00	0.00	0.00
11	**Anlagevermögen**	**105'200.00**	**105'200.00**	**105'200.00**
1100	Wertschriften Sammelkonto	10'200.00	10'200.00	10'200.00
1120	Festgeldanlagen Sammelkonto	0.00	0.00	0.00
1130	Termingeldanlagen Sammelkonto	95'000.00	95'000.00	95'000.00
1150	**Alte Pinte** Infrastruktur	0.00	0.00	0.00
1170	**Alte Pinte** Sammlungsbestand	0.00	0.00	0.00
2	**Passiven**	**157'200.71**	**152'091.06**	**151'009.69**
20	**Fremdkapital**	**30'350.00**	**30'340.00**	**29'890.00**
2050	Kreditoren	0.00	0.00	390.00
2070	Geldtransfer Alte Pinte	0.00	0.00	0.00
2075	Finanzierung Historische Turmuhr	0.00	0.00	0.00
2080	Rückstellungen	30'300.00	30'300.00	29'500.00
2090	Transitorische Passiven	50.00	40.00	0.00
21	**Eigenkapital**	**126'850.71**	**121'751.06**	**121'119.69**
2100	Frei verfügbares Vereinskapital	68'806.61	68'720.76	68'102.59
2110	Kapital Robert-Mühlemann-Fonds	53'043.60	53'030.30	53'017.10
2120	Zuwendung Myrtha & Kurt Köcke-Stiftung (inkl. Zins)[1]	5'000.50	0.00	0.00
	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	***+ 1'156.58***	***+ 85.85***	***+ 1'418.17***

Der Ertragsüberschuss 2021 von CHF 1'156.58 soll dem frei verfügbaren Vereinskapital zugeführt werden.

2080	*Rückstellungen nach Verbuchung des Ertrags- bzw. Aufwandüberschusses*	*30'300.00*	*30'300.00*	*30'300.00*
2100	*Frei verfügbares Vereinskapital nach Verbuchung des Ertragsüberschusses*	*69'963.19*	*68'806.61*	*68'720.76*

Der geplante Aufwandüberschuss 2022 und 2023 wird durch die Auflösung von Rückstellungen finanziert.

[1] ***Zuwendung aus der Myrtha-und-Kurt-Köcke-Stiftung, Vaduz***
Es handelt sich um eine einmalige Zuwendung der Stiftung, welche direkt in die Bilanz verbucht wurde. Über die Verwendung des Betrages wird die Hauptversammlung im Rahmen künftiger Budgets befinden.

Die Leistungsbilanz für 2021

Öffentliche Hand		
- Einwohnergemeinde Bönigen: Gebäude (ohne ordentlichen Unterhalt)	15'750.00	15'750.00
Heimatverein		
- Broschüre «Bönigen in napoleonischer Zeit — Schicksale — Veränderungen ...»		8'000.00
- Auskünfte, Beratungen, Korrespondenz, Pflege Brauchtum «Andresler» usw.	2'000.00	10'000.00
Alte Pinte		
- Kunstausstellung Berner Sichtweisen II — Kontrapunkte	5'000.00	
- Bönigen in napoleonischer Zeit – die grossen Schlachten Napoleons	8'000.00	
- Betrieb: Aufsicht, Blumen, Garten, Haustechnik, Reinigung	13'000.00	13'000.00
Total Leistungsbilanz 2021		**38'750.00**

Zahlen aus dem Betriebsjahr 2021 der Alten Pinte

Besucherstatistik	Öffnungstage	Kinder	Erwachsene	Spendengefäss
Berner Sichtweisen II — Kontrapunkte	45	3	102	135.00
Bönigen in napoleonischer Zeit …	16	1	65	78.00
Total	**61**	**4**	**167**	**213.00**

Aufwand/Ertrag der einzelnen Ausstellungen	Aufwand	Ertrag	Voranschlag	Besserstellung
Berner Sichtweisen II — Kontrapunkte	1'506.65	269.00	2'925.00	- 1'687.35
Bönigen in Napoleonischer Zeit ...	1'084.55	282.70	2'925.00	- 1'918.45

*Wegen der Corona-Auflagen haben wir die Museumssaison in der **Alte Pinte** vorzeitig, bereits am 11. September 2021, abgebrochen.*

Erinnern Sie sich? – verschwundene Plätze und Bauten

An der Seestrasse, dort wo heute Parkplätze zu finden sind und eine Zufahrt über einen Platz zu zwei Mehrfamilienhäusern führt, befand sich ebendieser auf dem Umschlag vorne abgebildete Weg zu einem Malatelier. Der mit Kies belegte Weg führte vom See her über das Parkgrundstück des «Chalet du Lac» (heute: Hotel Seeterrasse). Leicht erhöht baute sich hier der aus dem bernischen Oppligen stammende Maler Hans Arnold Daepp 1917 ein Atelier. Seine Schwester Mina Daepp war die Eigentümerin und Betreiberin der benachbarten Pension «Chalet du Lac».

Über den 1886 geborenen Maler schrieb der ehemalige Direktor des Kunstmuseums Bern, Prof. Dr. Max Huggler im Katalog zur Gedächtnisausstellung 1979 in Steffisburg: *«Hans A. Daepp gehört zu der Künstlergruppe, die in den zwei Jahrzehnten zwischen den Kriegen das künstlerische Schaffen Berns bestimmten. Es war die Generation, die nach Ferdinand Hodler den eigenen Weg zu gehen und Neues zu finden verpflichtet war. […] Der Beginn des juristischen Studiums in Bern hatte sich als Fehlgriff erwiesen — Kunstgeschichte, Dichtung, Gesang galten weit mehr als Recht und Gesetz. Wechselnde Beschäftigung als Fabrikarbeiter, als Korrespondent, im Hotelwesen zeugen für die innere Unruhe, die mit dem Gewinn eines Ateliers in Bönigen ihr Ziel erreichte. Das geschah 1917, ein Jahr vor Hodlers Tod.»* Daepp starb am 17. Januar 1949 in Bern.

Hans Arnold Daepp (1886–1949): «Auf dem Weg zum Atelier». Öl auf Leinwand, signiert und datiert unten rechts «AH Daepp 28». Auf dem Keilrahmen von ihm beschriftet: «Auf dem Weg zum Atelier Juli 1928».

Spenderliste 2021

Aufgeführt sind Spenden ab CHF 20.–. Der Heimatverein Bönigen ist steuerbefreit. Spenden sind innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens abzugsberechtigt!

Abegglen-Michel M.L. & H.J., Bönigen	20.–
Amstutz Gottfried, 4802 Strengelbach	30.–
Balmer-Bienz M. &. M., Bönigen	20.–
Beer Annerös & Karl, Bönigen	30.–
Bossard Ruth, 6330 Cham	30.–
Brandl-Bühlmann Marianne, 5430 Wettingen	20.–
Brechbühl-Michel Marianne, 8057 Zürich	30.–
Buchs Annemarie & Hansueli, Bönigen	20.–
Buchser-Herzog H. & U., 3084 Wabern	30.–
Clauss-Brühwiler Carl, 9326 Horn	280.–
Dellsperger Rudolf, 5600 Lenzburg	30.–
Dickenmann Susanne, Bönigen/Illnau	80.–
Eggler Marlise, 3125 Toffen	30.–
Eggler Samuel, 8523 Hagenbuch	30.–
Eichenberger Evi & Peter, Bönigen	20.–
Frei J. & G., Bönigen	20.–
Frutig-Lehmann Erika, 3700 Spiez	30.–
Frutiger-Mast Margrith & Paul, Bönigen	50.–
Frutiger-Michel Ursula & Alfred, Bönigen	50.–
Frutiger-Wenger Verena & Paul, Bönigen	30.–
Früh Franziska & Daniel, Unterseen	40.–
Gadenz Giovanni, 3812 Wilderswil	80.–
Gasser Frieda, Bönigen	20.–
Gaus Romy, Bönigen	50.–
Gurtner-Seiler Dora & Franz, Bönigen	30.–
Gurtner-Thöni Ursula & Peter, Bönigen	20.–
Häsler-Glutz Alice & Arthur, Bönigen	20.–
Häsler-Mühlemann M. & J., 3800 Unterseen	30.–
Häsler Willy, 3800 Interlaken	30.–
Herzog Peter, 3665 Wattenwil	30.–
Hess Kurt, Bönigen	20.–
Hess Werner, 8049 Zürich	20.–
Hofstetter-Michel Monika & Felix, 3800 Interlaken	30.–
Hohermuth Karl, Bönigen	20.–
Holenweg Fritz, Bönigen	20.–
Holzer Barbara & Urs, Blotzheim (Frankreich)	200.–
Hostettler Magdalena & Daniel, Bönigen	80.–
Hostettler/Staub H.W. & Judith, Bönigen	50.–
Hostettler M. & H.R., Bönigen	20.–
Huber Peter, 3860 Meiringen	20.–
Hunziker-Hauser Ulrike & Bruno, Bönigen	30.–
Imboden H. & J., Bönigen	20.–
Jenni Elsbeth & Peter, 3110 Münsingen	30.–
Kläusler Elsbeth & Nik, Bönigen	30.–
Knecht Beni, Bönigen	30.–
Kormann-Häusler Marie-Luise, 3629 Kiesen	30.–
Krähenbühl Erich, Bönigen	30.–
Leibundgut Chr. & Hansjörg, Bönigen	20.–
Leutengger-Seiler Regine & Willy, Bönigen	50.–
Löffler Elisabeth & René, Bönigen	20.–
Lüthi Hans, Bönigen	20.–
Magistretti Franz, 4492 Tecknau	20.–
Marti Res & Seiler Werner, Bönigen	60.–
Mathyer-Mühlemann Käthy, 3600 Thun	30.–
Meyer Marianne, 3700 Spiez	30.–
Michel Anna-Lore, 3203 Mühleberg	20.–
Michel-Stähli Barbara & Hermann, Bönigen	80.–
Michel Barbara & Thomas, 3600 Thun	30.–
Michel-Witschi Cornelia & Armin, Bönigen	30.–
Michel-Meier Erna & Peter, Sandmatte, Bönigen	100.–
Michel Hans, 6055 Alpnach-Dorf	30.–
Michel Hans, 3800 Unterseen	30.–
Michel Lienhard, 6010 Kriens	30.–
Michel Marcel, 3098 Köniz	30.–
Michel Margaretha, 2503 Biel	30.–
Michel Margrit, 3412 Heimiswil	30.–
Michel-Amacher Peter, Bönigen	30.–
Michel Roland, 3800 Matten	30.–
Michel Rosmarie, 3098 Köniz	30.–
Michel-Feuz Ursula & Ulrich, Bönigen	20.–
Mischler Heinz, 3011 Bern	30.–
Möhl Lily & Hans, Bönigen	20.–
Munz Erika, 8600 Dübendorf	30.–
Mühlemann Th. & A., 4104 Oberwil / Bönigen	30.–
Mühlemann Beat, 3852 Ringgenberg	30.–
Mühlemann Christoph, 3700 Spiez	30.–
Mühlemann Ciny & Sam, Bönigen	20.–
Mühlemann Cristina & Stefan, 6313 Menzingen/Bö	80.–
Mühlemann Eduard, 3098 Köniz	30.–
Mühlemann-Hari Eva & Urs, Bönigen	20.–
Mühlemann Fritz, Bönigen	30.–
Mühlemann Hans R. & Doris, 1223 Cologny	200.–
Mühlemann Ruth, Bönigen	30.–
Mühlemann Therese, Bönigen	40.–
Nyffeler T. & H., Bönigen	30.–
Oehrli Mirjam & Hansueli, Bönigen	50.–
Ott-Michel Elsbeth, 3800 Matten	30.–

Pais Lea & Carlos, Bönigen	20.–
Pfister-Lörtscher V. & R., Bönigen	40.–
Reber Giuliana & Walter, 3113 Rubigen	40.–
Renoldi Ruth, 6912 Pazzallo	30.–
Riesen Heinz, Bönigen	30.–
Röthlisberger Helene & Ernst, Bönigen	20.–
Röthlisberger Madeleine & Walter, Bönigen	20.–
Ruprecht, Seniorenwohnen Schlössli, Bönigen	80.–
Schärz Rosmarie, Bönigen	30.–
Schiefermüller Bernhard, Bönigen	30.–
Schild-Huber Beat, 4457 Diegten	30.–
Schneeberger Verena & H.U., Bönigen	30.–
Schümperli Verena & Emil, 8126 Zumikon	50.–
Seiler Barbara, Bönigen	30.–
Seiler-Koch Therese & Charles, Bönigen	30.–
Seiler Ernst, Bönigen	30.–
Seiler Fritz, 3626 Hünibach	30.–
Seiler Hanspeter, 3655 Sigriswil	80.–
Seiler Heinz, Bönigen	180.–
Seiler Martin, 3860 Meiringen	30.–
Seiler-Frutiger Margrit & Oskar, Bönigen	100.–
Seiler-Urfer Jeannette & Paul, Bönigen	40.–
Seiler Irène & Roland, 3800 Interlaken	80.–
Seiler Paul, Bönigen	20.–
Seiler Stefan, 3800 Unterseen	80.–
Seiler Werner, Bönigen	30.–
Spring Ruth, 4912 Aarwangen	30.–
Stähli-Zumstein Gaby & Martin, Bönigen	20.–
Stähli Lisbeth, 3013 Bern	30.–
Stähli Ueli, Bönigen	55.–
Sterchi Kathrin, 3661 Uetendorf	80.–
Stucki Jakob, 8153 Rümlang	30.–
Stucki Niklaus, Bönigen	40.–
Suter-Kläusler H. & F., 5502 Hunzenschwil	30.–
Sutter/Bloch Greta & Franz, 3600 Thun	50.–
Templer-Urfer Irène, 3110 Münsingen	100.–
Thuillard Robert, Matten	50.–
Tobler Richard, Bönigen	40.–
Trauffer Bettina & Daniel, 3800 Unterseen	80.–
Tschabold Olga, Bönigen	30.–
Wälti Judith, 4052 Basel	20.–
Weltsch-Michel Katharina, 5506 Mägenwil	100.–
Wenger-Trauffer Susanne & Gody, Bönigen	30.–
Wilhelm Roland, Bönigen	60.–
Winkler Anita, Bönigen	20.–
Wyss Markus, Bönigen	30.–
Zandolini H.O. Andreas, 3314 Schalunen	30.–
Zumbrunn Margret, 3800 Interlaken	20.–
Zurflüh Elise, Bönigen	50.–

Körperschaften, Firmen & Vereine

Burgergemeinde Bönigen	460.–
Einwohnergemeinde Bönigen: Vereinsbeitrag	200.–
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	300.–
Myrtha & Kurt Köcke-Stiftung, Vaduz	5'000.–

Unsere verstorbenen Mitglieder

- Feuz-Baumgartner Ida, Bönigen
- Holenweg Fritz, Bönigen
- Mühlbauer Marianne, 4102 Binningen (Bönigen)
- Seiler Hans, 3007 Bern
- von Allmen Ernst, Bönigen

Aus der Böniger Dorfgeschichte

Die Neue Zürcher Zeitung berichtete

«Wir Endsunterzeichnete bezeugen hiermit, daß der Volksrepräsentant Michel von Bönigen in seinem dem großen helvetischen Rath in Luzern abgestatteten Raport, wegen denen unruhigen Auftritten im Canton Oberland mit Lob und Zufriedenheit über das Betragen der Landschaft Oberhaßle überhaupt gesprochen habe, mithin der auf diesen Fall sich beziehende Artikel No. 83 vom 24 May 1799 der Züricher Zeitung unwahrhaft und falsch ist.
Bezeugt in Bern den 3ten Brachmonat 1799. (Sig.) Zimmermann, Matti, Repräsentant, Christian Mohr Repräs., Sterchi, Repräs., Rubin, Repräs., Fischer, Repräs., Weiß, Unterschreiber. Dem Original gleichlautend. Canzley des grossen Raths.»

Neue Zürcher Zeitung, Nr. 181, 12. November 1799

«Zu Bönigen im Oberland treibt sich eine Sekte (Anmerkung: In der Region Interlaken nannte man sie «Schnäggeller».), welche die Taufe, die Schule und Kirche verwirft, und lehrt und predigt, daß die Geistlichen vom Satan zum Verderben in die Welt gesandt seien. Nach ihr ist das bleibende Eigenthum eine teuflische Erfindung und gehören alle Güter der Erde dem himmlischen Vater an, dessen Kinder während ihres Hierseins nur den zeitlichen Genuß haben. Haupt dieser Sekte ist ein Christian Michel, der aber bereits gefangen sitzt, um sich nicht nur über seine Lehren, sondern auch über Fehltritte zu verantworten.»

Neue Zürcher Zeitung, Nr. 108, 7. September 1840

Organisation Alte Pinte

Leitung
Michel Peter, Bern Leiter und Kurator Museum
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen & Aufsicht
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»

Ausstellungsverantwortliche
Michel Peter
Wenger-Trauffer Susanne

Aufsicht
Frutiger-Michel Ursula, Bönigen
Gasser Frieda, Bönigen
Hostettler Hans Werner, Bönigen
Leutenegger-Seiler Regine, Bönigen
Mühlemann Therese, Oberwil/Bönigen
Oehrli Mirjam, Bönigen
Seiler Barbara, Bönigen
Seiler Edi, Bönigen & «Andresler»
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen
Seiler-Urfer Jeannette, Bönigen
Seiler-Frutiger Oskar, Bönigen & «Andresler»
Winkler Anita, Bönigen
Zumbrunn Margret, Interlaken
Zurflüh Elise, Bönigen

Blumen | Garten | Reinigung | Haustechnik
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen
Seiler Edi, Bönigen Haustechnik

Gebäude
Vom Sturm und Starkregen von Ende Juni war auch die **Alte Pinte** betroffen. Der Abfluss des Vorplatzes beim Eingang unten konnte die vom Wind gegen die Fassade gepeitschten Regenmassen nicht mehr fassen, das Wasser lief zur Türe hinein.
Mehrere Tage waren im Eingangsbereich Bautrocknungsgeräte im Einsatz. Bis auf den Teppich, der noch ausgewechselt werden muss, sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Die Kosten hat die Gebäudeversicherung getragen.

Sammlung

- *Thöni Martin, Hauptstrasse 28, Bönigen (Geschenk)*
  Bretzeleisen (aus einer Serie) der Schaffhauser Industriefirma Georg Fischer. Die Serie dieser Bretzeleisen wurde für die Weltausstellung 1878 in Paris hergestellt.
- *Ehemals Familie Mürner-Michel (Christina Princic-Mürner, Bönigen/Ittigen (Geschenk)*
  «Schirmständerbär» aus der Werkstatt Michel. Interessantes, um 1900 gefertigtes Werkstück mit dem typischen «lächelnden Böniger Bärengesicht».
- *Holzmodell der «Bödelibahn»:* Über die Einwohnergemeinde Bönigen wurde uns ein Holzmodell der «Bödelibahn» angeboten. Da wir bereits seit 1985 über ein detail-, material- und massstabgetreues Modell verfügen, haben wir darauf verzichtet.

Sonderanlässe

Wegen der Unsicherheiten rund um die anhaltende Corona-Pandemie hat am 13. August 2021 einzig die Hauptversammlung in der **Alten Pinte** stattgefunden.

Aus dem Gästebuch (in Originalschreibweise)

- 5. Juni 2021: Besuch aus Zweisimmen, dem Wohnort von Karl Gerber.
- 19. Juni 2021: Vielen Dank für die Führung. Fantastische Kunstwerke.
- 4. Juli 2021: Nach gutem Essen im Seiler au Lac, kleiner Besuch in der «Pinte» zu Bönigen. War ein Mal mehr ganz toll!
- 8. August 2021: Herzlichen Dank für die wunderbare Ausstellung.
- 22. August 2021: Interessante Ausstellung! Verein Ortsgeschichte Habkern.
- 26. August 2021: Eine sehr schöne und interessante Ausstellung! Viel Information der Geschichte von Bönigen. Wir sind beeindruckt.
- 27. August 2021: Sehr interessante Texte. Ganz spannend: schon damals pochten die Frauen auf ihre Rechte. Die Zeiten waren damals wie heute gar nicht so verschieden.
- 28. August 2021: Äusserst spannende Ausstellung! Sehenswert!
- 5. September 2021: Wir sind beeindruckt.
- 5. September 2021: Interessant, wie die Umbrüche um 1800 auch Bönigen getroffen haben.

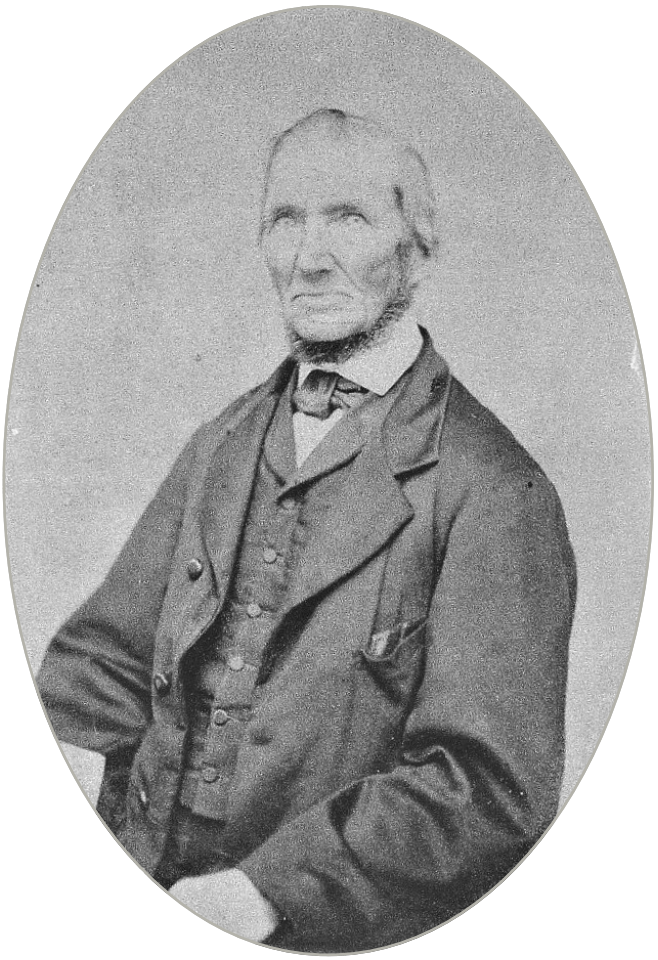
Neues zur Geschichte der in Bönigen beheimateten Familie(n) Schilt

Am 9. Februar 2021 hat uns Bönigen-Iseltwald Tourismus die folgende Anfrage gestellt:

«Herr Kevin A. Schilt aus den USA hat uns angefragt, ob wir etwas betreffend der Familie ‹Schilt› in Bönigen herausfinden können. Er sagt, dass gemäss den Erzählungen seiner Familie ein Mann namens (Big) Jake oder Jakob Schilt um 1850 in die USA kam. Seine Frau war Elizabeth Finger, geboren 1829. Die Familie Schilt hat sich dann in Highland und Olney, Illinois, niedergelassen. Herr Schilt sucht nach Informationen über die Familie Schilt, über die Bedeutung des Namens und wie weit zurück sie in Bönigen sesshaft war. Können Sie uns da eventuell weiterhelfen oder haben Sie eine Idee, wo er da fündig werden könnte?»

Und ob wir das konnten! Gleichentags noch haben wir geantwortet: *«Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre Mail von heute Morgen. Tja, und ob wir das in diesem Fall können! Ich schlage Ihnen vor, dass Sie Herrn Schilt mitteilen, dass Sie mir seine Koordinaten geben und ich anschliessend mit ihm Kontakt aufnehme. Ist das für Sie so in Ordnung?»*

In der Folge hat sich mit Kevin A. Schilt aus Illinois und seiner in Florida lebenden Cousine 4. Grades, Mary Giera, eine rege Korrespondenz entwickelt, und wir haben gegenseitig eifrig Informationen und Unterlagen ausgetauscht.



Halbbildnis des sitzenden Christian Schilt, geb. 1832. Fotografie, um 1890.
© Mary Geira, Florida, USA.

Drehen wir das Rad der Zeit um nicht ganz dreissig Jahre zurück. Vielleicht erinnern Sie sich? Im Jahrbuch 1994 vom Thuner- und Brienzersee[1] habe ich unter dem Titel «Briefe aus der Neuen Welt» einen Beitrag über die Auswanderung von Jacob Schilt[2] und seiner Schwester Barbara Schilt[3] von Bönigen in die USA veröffentlicht. Anhand seiner Angaben war mir sofort klar, dass Kevin A. Schilt ein direkter Nachfahre ebendieses Jakob Schilt – also «Big Jake» – sein musste.

Jakob Schilt war übrigens ein Enkel des Schwingerkönigs Hans Schilt (1755–1823), dessen Familienname und Lebensdaten meist falsch wiedergegeben werden.

Etwas schwieriger – aber lösbar – war das Rätsel um die «andere Seite» der Schweizer Wurzeln von Mary Geira. Aus den im Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee veröffentlichten Briefen lässt sich nachvollziehen, dass Mary Geira von Barbara Schilt[3] und einem Schweizer namens Christian Schilt[4] abstammt.
Aufgrund der Angaben im Brief vom 12. Februar 1885 (Namen der Geschwister von Christian Schilt) haben wir weitere Nachforschungen angestellt. Bemerkenswert ist nun, dass dieser Christian Schilt ebenfalls aus Bönigen stammte. Zusammen mit seinen Eltern[4] und den acht noch lebenden Geschwistern war auch er um 1850 in die USA ausgewandert.[5] Barbara Schilt und

Christian Schilt heirateten am 26. November 1854. Auf Basis der Angaben von Kevin A. Schilt und Mary Geira und eigenen Nachforschungen kann so die Familiengeschichte der in die USA migrierten Schilt weitergeschrieben und bereinigt werden.

Barbara und Christian Schilt-Schilt hatten insgesamt sieben Kinder. Vom (1867?) 1868 geborenen Frederick Wilhelm Schilt stammt der am 19. März 1895 in Richland County geborene **Christian Frank Schilt**[6] ab. Ebendieser Christian Frank Schilt war ein ranghoher Militär der U.S. Navy. Er war einer der ersten U.S.-Marineflieger. Hochdekoriert – er war u.a. Träger der höchsten militärischen Auszeichnung, der «Medal of Honor» – starb er 1987 in Norfolk, Virginia. Zuletzt bekleidete er den Rang eines Viersternegenerals der U.S. Navy. Bestattet wurde er mit allen militärischen Ehren auf dem Nationalfriedhof Arlington. Mary Geira ist eine Grossnichte dieses Generals mit doppelten Schweizer Wurzeln.

Die Nachkommen von Jakob und Elisabeth Schilt-Finger und Barbara und Christian Schilt-Schilt veranstalten nun am 26. Juni 2022 in der Saron Church Of Grand Prairie Rural Olney, Illinois, USA ein Familientreffen.

1 Jahrbücher vom Thuner- und Brienzersee. Online abrufbar unter: www.digibern.ch. 1994, S. 153 ff.

2 Jacob Schilt: *20.12.1822, getauft am 3. Januar 1812 in der Kirche von Gsteig. Sohn von Jakob Schilt (1801–1865) und Elisabeth Seematter (1802–1880) von Saxeten. Er heiratete in den USA die am 25. Februar 1829 geborene Maria Elisabetha Finger von Eriz. Ihre Familie wohnte zuerst in Hilterfingen und später, bis zur Auswanderung, auf dem Längenbühl bei Thun. †21.7.1910 in den USA.

3 Barbara Schilt: *25.9.1834 in Bönigen, †27.2.1914 in den USA. Verheiratet mit Christian Schilt[4].

4 Christian Schilt: *6.12.1832 in Bönigen, †10.5.1894 in den USA. Sohn von Hans Schilt *1804 und Margaritha Mühlemann *1801, beide von Bönigen. Hans und Margaritha Schilt-Mühlemann sind vermutlich als Familie in die USA migriert.

5 Quelle: Burgerrödel Bönigen.

6 Zu Christian Frank Schilt u.a.: www.wikipedia.org; www.usmcu.edu; www.arlingtoncemetery.net/cfschilt.htm.

Ein paar Hinweise zu den aus Bönigen stammenden Familie(n) Schilt

In Bönigen urkundlich (Ehe- und Taurodel von Gsteig) nachweisbar ist der Familienname Schilt seit dem Wechsel vom 17. zum 18. Jahrhundert. Im Gegensatz zu Brienz etwa wurde der Name in Bönigen immer mit einem «t» am Schluss geschrieben.

Dem bisherigen Forschungsstand nach zu urteilen, lassen sich um 1730/50 vier Familienstämme nachweisen. Ob und wie sie untereinander verwandt waren oder nicht, ist noch unklar. Ebenso unklar ist, von wo sie damals nach Bönigen gezogen sind. 2014 lebten weltweit noch 24 Schweizerinnen und Schweizer mit Familiennamen Schilt und Heimatort Bönigen. Die in Iseltwald lebenden Angehörigen der Familie Schilt stammen von Hans Schilt (1828–1913) und Christian Schilt (1841–1902), beides Brüder von Jacob[2] und Barbara[3] Schilt, ab.

In den USA gedruckte Todesanzeige von Barbara Schilt-Schilt. Empfänger war der in Bönigen lebende Bruder Peter Schilt-Seiler (1846–1926).

Taufzettel von Hans Blaser für Hans (Johannes) Schilt von Bönigen. Johannes Schilt war das älteste von drei Kindern des Ehepaares Hans (Johannes) Schilt (1755–1823) von Bönigen und Susanna Wenger (1770–1818) von Köniz (Bruder von Jakob Schilt-Seematter ☞ S. 15, Anmerkung 2). Laut Eintrag im Taufrodel von Gsteig wurde er am Sonntag, den 6. Oktober 1793, in der Kirche von Gsteig bei Interaken getauft. Freiweibel Christian Balsiger von Wabern, Hauptmann Albrecht Ritzi von Bern und Susanna Kräuchi von Schangnau waren seine Taufpaten. Nicht zu erklären sind das im Taufzettel eingetragene Taufdatum «3 Tag winder im Jahr 1793» (3. November 1793, ebenfalls ein Sonntag) und ein scheinbar weiterer «Götti». Die Daten wurden auf ihre Plausibilität hin geprüft, allenfalls handelt es sich um einen Paten in Vertretung eines anderen. Johannes Schilt starb am 24. November 1809 mit 16 Jahren an der «Auszehrung» (historischer medizinischer Begriff für eine lebensbedrohliche Abmagerung).

Handkolorierter Holzschnitt mit Eindrucken und Handschrift. Ein identischer Holzschnitt, allerdings mit anderen Eindrucken, ist abgebildet auf Tafel 15 bei RUBI, Christian. 1968: Taufe und Taufzettel im Bernerland.